

Prof. Dr. Benedikt Jeßing / Prof. Dr. Nicola Kaminski

Gegenwartsliteratur auf dem Theater um 1800
(mit optionalen Präsenzanteilen, falls möglich – synchron)
(Veranstaltungsnummer: 050524)

Di 10–12

Raum: GABF 04/514

Beginn: 20.4.2021

Daß insbesondere um 1800 die Literatur der unmittelbaren Gegenwart zum Gegenstand dramatischer Texte wurde, steht in direktem Zusammenhang mit der Ausdifferenzierung des Systems Literatur: etwa der Literaturbetrieb als solcher, der Theaterbetrieb, ein neuer, am Genie-Paradigma sich ausrichtender Begriff des Dichters sowie Konfrontationen von ‚Hochliteratur‘ und ‚Trivialliteratur‘ werden in satirischer, polemischer, zuweilen selbstironischer Weise dramatisch verhandelt – und dies nicht etwa in verschlüsselter, nur andeutender Form, sondern unter unverhohlener Nennung von Personennamen, Werktiteln u. a. m. Man kann förmlich zuschauen, wie in diesen teils aggressiven dramatischen Konstellationen Literatur- und Epochengeschichte und deren Wertigkeit produziert wird und wie das nicht zuletzt auch etwas mit Macht(worten) zu tun hat.

An vier ausgewählten Texten will das Seminar exemplarisch die unterschiedlichen Strategien der Verhandlung über literarische Größe und Wertigkeit, über irrehende Rezeption von Literatur, über Strategien der Spielplandramaturgie u.a. erarbeiten: dem *Pandaemonium germanicum* von Jakob Michael Reinhold Lenz (1775, gedruckt zuerst 1819), Goethes *Triumph der Empfindsamkeit* (1777, gedruckt zuerst 1787), der *Volksmärchen*-Fassung von Ludwig Tiecks *Gestiefeltem Kater* (1797) und August von Kotzebues *Expectorationen* (1803). Mit Ausnahme von Goethes Stück in der 1787er Druckfassung ist keiner dieser Texte zeitgenössisch unter dem unverstellten Autornamen erschienen, sondern entweder pseudonym oder anonym (die Autorschaft an den *Expectorationen* hat Kotzebue bestritten); Lenz' Stück wurde überhaupt erst ein gutes Vierteljahrhundert nach seinem Tod publiziert. Auffällig sind auch die eigenwilligen Gattungsbezeichnungen: „Eine Skizze“, „Eine dramatische Grille“, „Kindermärchen in drei Akten, mit Zwischenspielen, einem Prologe und Epiloge“, „Ein Kunstwerk und zugleich ein Vorspiel zum Alarcos“.

Alle vier Texte werden im moodle-Kurs zum Hauptseminar bereitgestellt. Das Paßwort zum moodle-Kurs lautet: Falck.

Teilnahmevoraussetzungen: Als Teilnehmer gilt, wer die folgenden beiden Texte gelesen hat: Lenz: *Pandaemonium germanicum*, Goethe: *Triumph der Empfindsamkeit*. Zum Nachweis lassen uns bitte bis zum 13. April 2021 per Mail (benedikt.jessing@rub.de UND nicola.kaminski@rub.de) auf 2–3 Seiten Lesebeobachtungen, Überlegungen und Fragen zu den beiden Texten zukommen.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis sind regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die Übernahme der Moderation einer Seminarsitzung. Außerdem muß jede/r Teilnehmer/in ab der zweiten Sitzung für jede Sitzung auf der Grundlage des Seminarplans und der vorbereitenden Lektüre ein halbseitiges Exposé erstellen. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) anzufertigen oder eine halbstündige mündliche Prüfung zu absolvieren. Masterstudierende können in diesem Seminar keinen Leistungsnachweis, sondern nur einen Teilnahmenachweis erwerben.

Hinweise zum Seminarablauf: Das Seminar wird, solange wir noch gezwungen sind, online zu unterrichten, synchrone und asynchrone Arbeitsformen kombinieren. Die erste Sitzung findet am 20. April 2021 zur angegebenen Seminarzeit per Zoom statt, die Veranstaltungsdaten dafür bekommen Sie nach der Zusendung Ihrer Lesebeobachtungen (s.o.). In der zweiten Semesterhälfte sind, voraussichtlich jeweils an einem Freitag, zwei Präsenzblöcke von je 6 bis 8 Zeitstunden geplant. Die grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme an diesen Präsenzveranstaltungen ist Teilnahmevoraussetzung. Wenn die

Gesundheitslage es zuläßt, werden die genauen Termine dieser Präsenzblöcke in der Sitzung am 20.4.2021 mitgeteilt.

Module:

SM Literaturgeschichte

SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen